

Straubinger Erklärung des Bayerischen Bibliotheksverbandes

verabschiedet im Rahmen des Bayerischen Bibliotheksforums
am 29.10.2007

Für die Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts gilt in besonderer Weise die 200 Jahre alte Feststellung von Benjamin Franklin „Investitionen in Wissen bringen die besten Zinsen“. Aber Wissen ist nicht nur für die Wertschöpfung von zentraler Bedeutung, sondern auch für jeden Einzelnen. In verantwortungsbewussten politischen Zukunftsprogrammen wird deshalb mit Recht der Förderung von Wissen und Bildung sowie der Entwicklung und Nutzung des Rohstoffes Geist eine wichtige Rolle zugemessen. Bundespräsident Horst Köhler hat in seiner Festrede anlässlich der Eröffnung der Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar ausdrücklich die Bedeutung der Bibliotheken für Wissen und Bildung unterstrichen und zu Recht bemerkt:

„Trotz des wichtigen Beitrags der Bibliotheken für die Bildung und das selbstständige Lernen, fehlt in Deutschland (...) die strategische Verankerung der Bibliotheken. Durchgängige bildungspolitische Zielsetzungen mit dem Bibliothekswesen sind heute weder auf Länderebene noch in der Politik des Bundes in ausreichendem Maße anzutreffen. Bibliotheken gehören deshalb in Deutschland auf die politische Tagesordnung.“

Der Bayerische Bibliotheksverband stellt dazu fest:

- Bibliotheken gehören zu den wichtigsten Institutionen, wenn es um die Förderung der Basisqualifikation Lesen geht. Zusammen mit Elternhaus, Kindergarten und Schule sind sie prägend für lebenslange Lesefreude und Lerninteresse.
- Bibliotheken entwickeln sich immer mehr zu unentbehrlichen Partnern der Schulen – bei der Leseförderung, der Bereitstellung von Lernorten sowie der Vermittlung von Informationskompetenz.
- Wissen beruht auf Information, deren Menge rasant ansteigt. Bibliotheken garantieren hochwertige Information, für Schule, Hochschule, Beruf, Forschung und allgemeine Orientierung, ob aus Printmedien oder elektronischen Quellen.
- Bibliotheken sind heute gefragt wie nie zuvor. Mit Erweiterung der Öffnungszeiten steigen die Nutzerzahlen sprunghaft an. Bibliotheken erweisen sich als die meistgenutzten öffentlichen Kultur- und Bildungseinrichtungen.

Der Bayerische Bibliotheksverband fordert deshalb Landtag, Staatsregierung, Parteien und die Bibliotheksträger auf, den Worten in Sachen Bildungsförderung auch Taten folgen zu lassen und dabei die Bibliotheken nachhaltig zu berücksichtigen:

- **Die wissenschaftlichen Bibliotheken – Universitäts- wie Fachhochschulbibliotheken, regionale staatliche Bibliotheken und die Bayerische Staatsbibliothek - benötigen dringend angesichts explodierender Kosten auf dem wissenschaftlichen Literatur- und Informationsmarkt eine zumindest die Kaufkraftverluste ausgleichende finanzielle Ausstattung.**
- **Die öffentlichen Bibliotheken brauchen attraktive Räume, eine moderne technische Infrastruktur und ein aktuelles multimediales Angebot.**
Zur Entwicklung notwendiger Impulse müssen die in 2004 massiv gekürzten staatlichen Fördermittel wieder auf das ursprüngliche Niveau erhöht werden.

Wissen und Bildung – eine „Top-Region Bayern“ kann nur mit „Top-Bibliotheken“ gelingen!

Diese Erklärung wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Bayerischen Bibliotheksforum am 29. Oktober 2007 in Straubing verabschiedet.

